



# Sonntagsfreude

25/17

## SIEBENTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag, 28. Mai 2017

**Zur 1. Lesung** Von Blaise Pascal ist die Diagnose überliefert: „Das ganze Unglück der Menschen rührt allein daher, dass sie nicht ruhig in einem Zimmer zu bleiben vermögen.“ Ob er dabei an die Jüngerinnen und Jünger gedacht hat, die nach der Himmelfahrt ständig im Obergemach blieben? Wäre die Welt glücklicher, wenn der Glaube in den eigenen vier Wänden verbliebe? Wie wäre es, wenn der Glaube eine heilsame Unruhe wäre, ein verwandelndes Glück? Dann könnte das Glück der Menschen davon kommen, dass Menschen ihre Zimmer verlassen und mit ihrem Glauben die Welt gestalten.

### 1. Lesung Apg 1,12-14

Als Jesus in den Himmel aufgenommen war, kehrten die Apostel vom Ölberg, der nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus.

Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

### Antwortpsalm Ps 27(26)

Ich schaue Gottes Güte im Land der Lebenden.

**Zur 2. Lesung** Beschimpft werden muss es ja nicht gerade sein. Aber wie wäre es mit belächelt werden? Belächelt werden, weil man als Christin und als Christ ein bisschen verrückt ist. Weil du und ich als Christen ein bisschen die Ordnung der Welt verrücken. Dafür könnten wir uns von Menschen schon belächeln lassen. Weil Gott uns nicht belächelt, sondern lächelt, wenn wir uns zu seinem Namen bekennen und an seinem Reich bauen.

### 2. Lesung 1 Petr 4,13-16

Brüder und Schwestern! Freut euch, dass ihr Anteil an den Leiden Christi habt; denn so könnt ihr auch bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit voll Freude jubeln. Wenn ihr wegen des Namens Christi beschimpft werdet, seid ihr selig zu preisen; denn der Geist der Herrlichkeit, der Geist Gottes, ruht auf euch. Wenn einer von euch leiden muss, soll es nicht deswegen sein, weil er ein Mörder oder ein Dieb ist, weil er Böses tut oder sich in fremde Angelegenheiten einmischt. Wenn er aber leidet, weil er Christ ist, dann soll er sich nicht schämen, sondern Gott verherrlichen, indem er sich zu diesem Namen bekennt.



# Sonntagsfreude

**Zum Evangelium** *Im menschlichen Zusammenleben ist es nicht die feine Art, übereinander zu reden statt miteinander. Doch nicht selten kommen dabei die wahren Gedanken zum Vorschein, die wir im direkten Kontakt nicht aussprechen würden. Jesus spricht mit dem Vater – über uns. Und wir können mithören. Sagt er da etwas Wahres? Hören wir die Wahrheit über uns? Oder müssen wir ihn korrigieren, weil er ein falsches Bild von uns hat? Erschrecken wir oder freuen wir uns, wenn wir erlauschen, was Jesus über uns zu sagen hat?*

## **Evangelium Joh 17,1-11a**

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht. Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast. Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. Vater, verherrliche du mich jetzt bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war. Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben, und sie haben an deinem Wort festgehalten. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gegeben hast, gab ich ihnen und sie haben sie angenommen. Sie haben wirklich erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast. Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt, und ich gehe zu dir.

Texte aus: Messbuch 2017, Butzon & Bercker



## Sonntagsfreude

Montag, 29.5., 17:00 Uhr:

**"Heilsames Singen für Körper und Seele"**

mit Irene Wallner, Opernsängerin und Gesangspädagogin

Ort: Kapitelsaal des Salvatorianer Kollegs,  
Habsburgergasse 12, 1. Stock

18:00 Uhr: Marienandacht

Mittwoch, 31.5., 18:00 Uhr: **Dankesmesse** mit feierlicher Orgelmusik, anschließend Agape im Innenhof

Herzliche Einladung an die Pfarrgemeinde und alle Freunde, Spender, Förderer sowie Mitarbeiter der Pfarre St. Michael!

Samstag, 3.6., 20:00Uhr: **Orgel um 8**

Pfingstsonntag, 4.6.: Hl. Messe um 10:00 und 18:00 Uhr

zur Liturgie um 10:00 Uhr:

**J.S. Bach: „Erschallt, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!“**

Kantate zum 1. Pfingsttag, BWV 172

Chor, Soli und Orchester St. Michael

Leitung: Manuel Schuen

Pfingstmontag, 5.6.: Hl. Messe um 18:00 Uhr